

Die Ortsgruppe Bad Dürkheim 2016 -> 2017 -> 2018

Erfassung von Tieren und Pflanzen
Naturwiss. Sammlungen kuriert
Monatliche Naturkundetreffen
Mehrere Publikationen
Eine Tagung

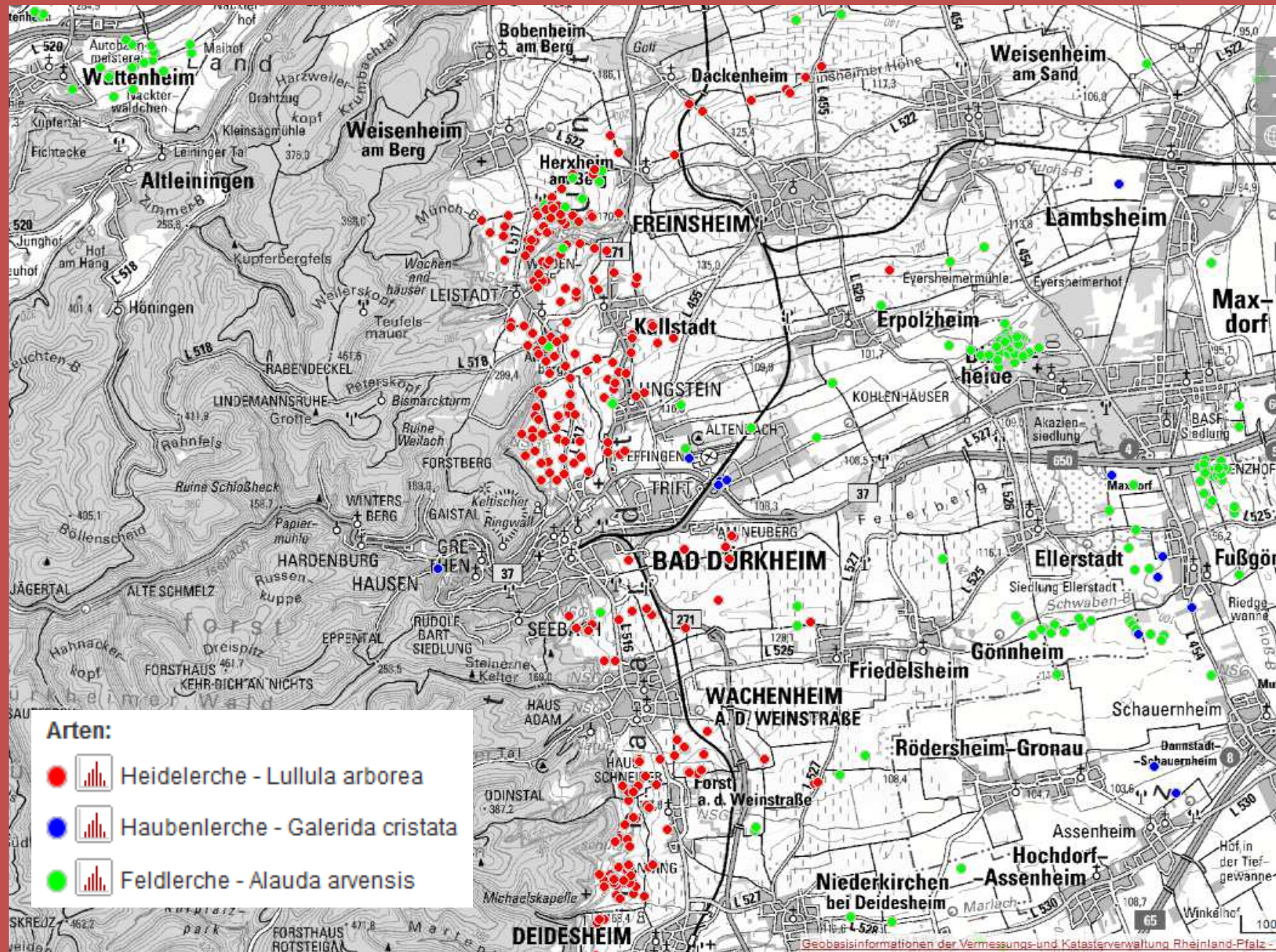


Etliche öffentliche Exkursionen
Einige Presseartikel
Mehrere Vorträge

Dutzende Arbeitseinsätze
Pflegekonzert Berntal fortgeführt
Mehrere Stellungnahmen bei Eingriffen
Fachliche Begleitung bei Amphibienschutzprojekten

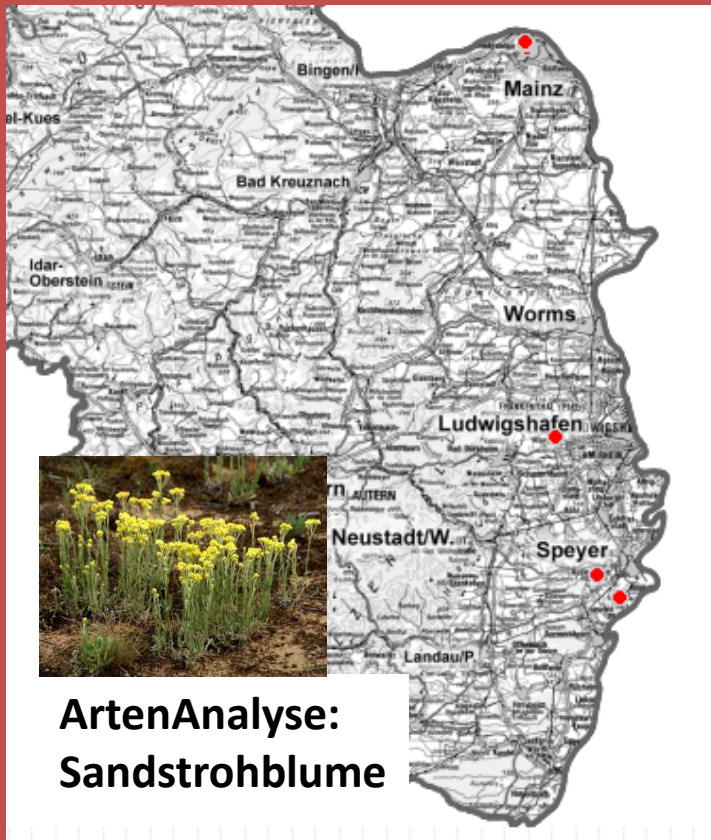
Und ganz wichtig: Viel Freude bei Naturbeobachtungen!

Dokumentation von Arten: z.B. Lerchen



**Naturforschung:
Sandstrohblumeneulchen (*Eublemma minutata*)
seit 2005 in Rheinland-Pfalz nachgewiesen
-> aber wohl schon immer da**

**Vorkommen der Sandstrohblume (*Helichrysum arenarium*) im ArtenFinder
-> an allen Fundorten kommt auch das Eulchen vor**



Rodeland, J. Bastian, Beierlein,
Bettag, Blum, Rennwald

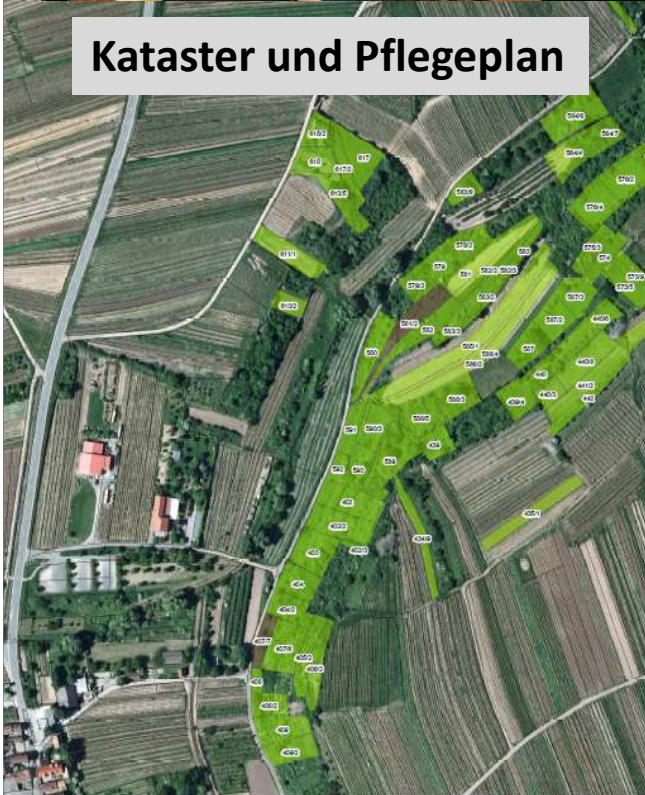
Naturschutzgroßprojekt der POLLICHIA Dürkheim: Das Berntal bei Leistadt



Kataster und Pflegeplan



Freiwilligentag RheinNeckar



Weinbergsmauer

vorher



hinterher



Burkhard Orth

Arbeitseinsatz 25.2. Berntal



Einsatz der Baumläufer am Kreidkeller



Unter Leitung von Sigrid Ladwig

Taubenschwänzchen



**Michaela
Allbach**

Äpfel: Pflanzung und Ernte



Hans-Jürgen Schnappauf
Phillip Eisenbart
Dieter Raudszus



Einsatz der Wandergruppe Hahnewald



Die Gelbbauchunke: Im Lkrs Bad Dürkheim nur noch eine Population



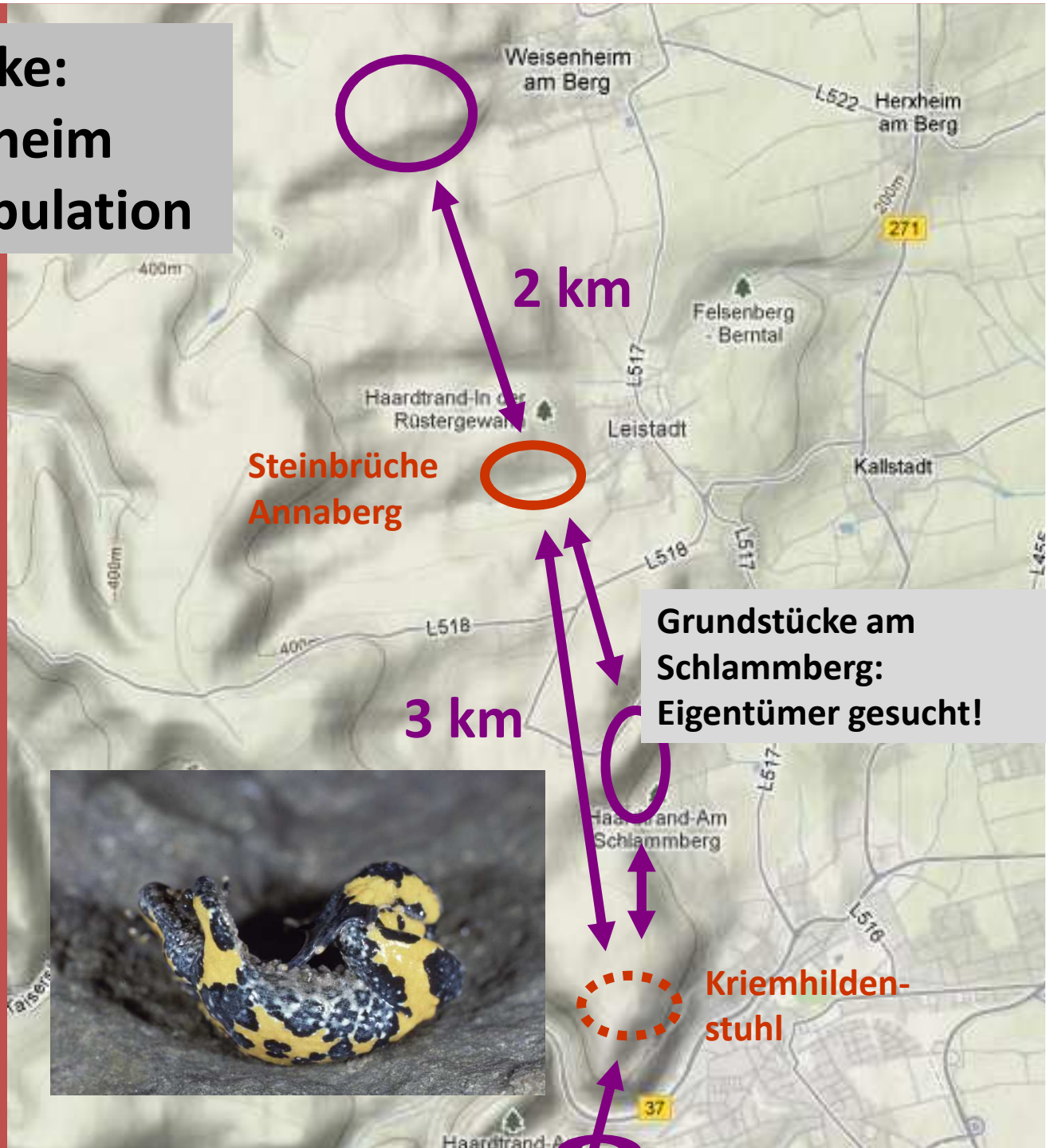
Aktuelles,
gefährdetes
Vorkommen



Derzeit
temporäres
Vorkommen



„Geplante“
Vorkommen



Schutz der Gelbbauchunke



Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*) Öffentliche Artenerfassung hilft im Naturschutz



The screenshot shows the 'Arten Analyse' web application. The main map displays the area around Freinsheim and Erpolzheim, with several red dots indicating recorded locations of the butterfly. The interface includes a search bar, a legend, and a list of species. A text box in the bottom left of the screenshot reads: 'Ute Zengerling-Salge Markus Hundsdorfer'. The browser address bar shows 'http://www.artenanalyse.net/artenanalyse/'.

Obstbaumrodungen



Talbrücke B271 über das NSG-Felsberg Berntal und Europäisches Vogelschutzgebiet geplant



Gesamtkosten (brutto): ca. 16,5 Mio. €
davon Talbrücke:
ca. 4,3 Mio. €



B271 Baustelle bei Kirchheim
Im Jahr 2017

Das Berntal ist heute eine Oase



NATURLEHRPFAD AM UNGEHEUERSEE



Liebe Besucher,

dieser Naturlehrpfad beruht auf der Idee unseres Naturschutzwartes Stephan Sonneck (†08/2015), die Flora und Fauna des Ungeheusersee und des umliegenden Naturschutzgebietes den Gästen und Wanderern in dieser Form näher zu bringen und diese von der Einmaligkeit zu begeistern.

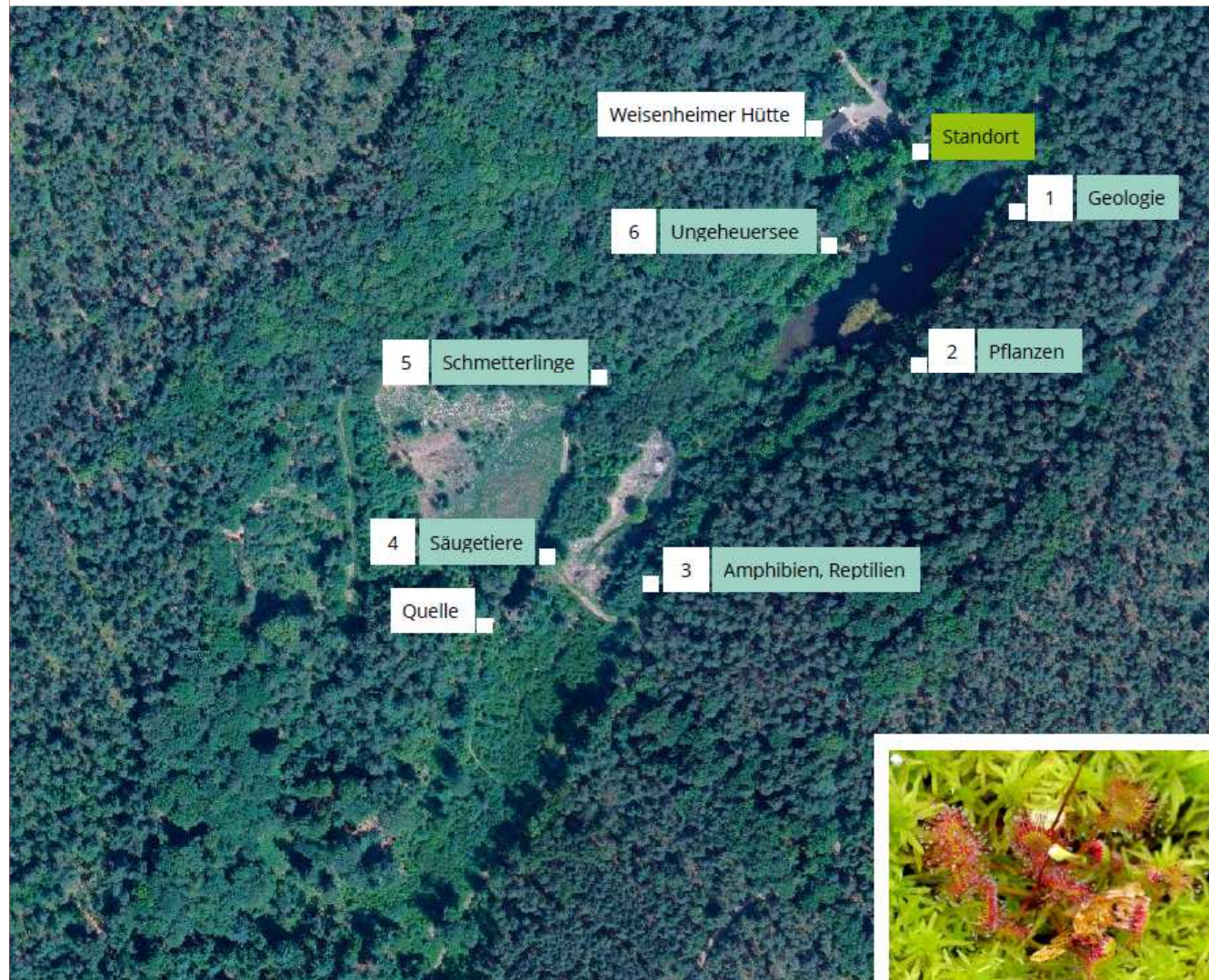
In Zusammenarbeit mit dem POLLICHA e.V. ist es uns gelungen, diese Idee in die Tat umzusetzen. Wir bedanken uns bei Dipl. Geogr. Jörg Eckert, Heino Meyer und Karl-Heinz Klein für die inhaltliche Gestaltung der Tafeln und insbesondere bei Herrn Dr. rer. nat. Michael Ochse, der den ursprünglichen Gedanken weiterverfolgt und maßgeblich zur Umsetzung beigetragen hat.

Pfälzerwald-Verein

Weisenheim am Berg e.V.

Sonnentau mit Beute: So etwas gibt es?

Erfahren Sie Spannendes auf unserem Naturpfad!



TAFEL 4

SÄUGETIERE



1

Säugetiere leben sehr versteckt und werden daher nur selten beobachtet. Oftmals stehen sie in einem Räuber-Beute-Verhältnis.

Bei der **Wildkatze (1)** handelt es sich nicht um verwilderte Hauskatzen, sondern um eine eigene, ursprüngliche Art. Sie lebt in störungsarmen Wäldern, wo sie gerne Jagd auf **Schermäuse (2)** macht.

Der **Luchs (3)** war früher noch zahlreich im Pfälzerwald unterwegs. Durch Umwandlung des Waldes in Wirtschaftsforste und die direkte Verfolgung wurde er in Mitteleuropa bis zum 19. Jahrhundert ausgerottet. Ein gestartetes Wiederansiedlungsprogramm im Pfälzerwald ermöglicht seine Rückkehr. Seine bevorzugte Beute bei uns ist das Reh. Dem Menschen wird er nicht gefährlich.



2



3



4

Vereinzel ist in Rheinland-Pfalz der **Wolf (4)** wieder aufgetaucht – nach 120 Jahren Abwesenheit. Ob er sich im Umland des Ungeheusersees ansiedeln wird muß die Zeit zeigen. Auch bei ihm besteht keine Gefahr für den Menschen – anders als oft in Filmen und Geschichten dargestellt.

Sehr verbreitet in unseren Wäldern ist das **Reh (5)**. Es besiedelt Wälder, Waldrandzonen, Lichtungen und Wiesen. Manchmal kann man es direkt am Straßenrand grasen sehen. Damit Rehe und andere Tiere auf Straßen nicht überfahren werden, versucht man, sie mit Schutzzäunen fernzuhalten. Damit sie trotzdem zwischen Waldgebieten wechseln können werden an manchen Stellen Grünbrücken gebaut. Diese werden natürlich auch von anderen Tieren benutzt.

Die **Schermäuse (2)**, die zu den Wühlmäusen zählt, ist eine große Maus, die gerne an Seen, Bächen oder in nassen Wiesen lebt. Schermäuse können gut schwimmen und tauchen und ernähren sich überwiegend von Pflanzen. Da sie dämmerungs- und nachtaktiv sind, ist es schwer, sie zu beobachten.



5

Exkursion Gottesanbeterin



Steffen Götze



Öffentlichkeitsarbeit: Arbeit am Schreibtisch



Jahres-Programm 2017

**Vorträge
Exkursionen
Landschaftspflege
Vereins-Informationen**

Friedrich Clemens



Arten finden, melden, schützen!

Der ArtenFinder ermöglicht Ihnen eine aktive Beteiligung am Naturschutz und an der Naturforschung in Rheinland-Pfalz.



**Felix Kokocinsky
Annalena Schotthöfer**



Berichte aus dem Verein Arbeitskreise und Gruppen Landschaftspflege und Naturschutz Aus den Museen



Heiko Himmler

Vielfältige Kulturlandschaften wie hier in der südpfälzischen Klingbachniederung zeichnen sich durch besonders hohe Artenvielfalt aus.

„Biodiversität und Kulturlandschaftsschutz“ ist das Schwerpunktthema unserer diesjährigen Frühjahrstagung am 12. März in Pirmasens.

POLLICHA
Gruppe Bad Dürkheim in der Museums-Gesellschaft
TERMINE 2017

Monattreffen der POLLICHA-Gruppe	Bei den wilden Wisenten / Vortrag
Jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr treffen sich im Museum für Naturkunde in Bad Dürkheim Pollichianerinnen (Kaiserlauterer Str. 111, Inlie Parkplatz im Hof nutzen). Alle an unserer Gruppe Interessierte sind herzlich willkommen. Bei den Treffen werden naturkundliche Beobachtungen aus unterschiedlichen Tier- und Pflanzengruppen ausgetauscht sowie Naturschutzthemen behandelt. Es werden gelegentlich kurze Referate zu speziellen Themen gehalten.	Mittwoch, 08.02., 20:00 Uhr im Pfälzismuseum für Naturkunde - POLLICHA-Museum, Vortragende: Dr. Anja Koll-Kokocinski und Dr. Felix Kokocinski Im Grenzgebiet von Polen und Weißrussland existiert ein Wald wie wir in kaum noch kennen, offiziell der letzte Tiefland-Urwald Europas, seit Jahrhunderten vor menschlichen Eingriffen relativ geschützt und beherbergt wilde Wölfe, Wisente und viele andere große und kleine Besonderheiten. Die beiden Referierenden werden über ihren Einsatz als Freiwillige im Białowieża-Nationalpark mitgearbeitet berichten.
04. Januar, 01. Februar, 01. März, 05. April, 03. Mai, 07. Juni, 05. Juli, 06. September, 04. Oktober, 08. November, 06. Dezember	Wie kommt man zu einem blütenreichen und bienenfreundlichen Garten? / Vortrag Donnerstag, 16.02., 19:00 Uhr, Waldrestaurant Haßloch, Sägmühlweg 160, 67454 Haßloch Referent: Jean-Sebastian Larro (In Zusammenarbeit mit NABU Mittelhaardt) Zwar kann die Honigbiene in den Städten existieren, das Überleben einheimischer Wildbienen in unserer blütenarmen Landschaft hingegen ist bedroht und bedarf unserer Unterstützung. J. S. Larro versät uns, wie wir mit bienenfreundlichem Gärtnern zu ihrem Überleben beitragen können.
ARBEITSEINSÄTZE Samstag, 04. Februar 9:00 - ca. 13:00 Uhr Samstag, 25. Februar 9:00 - ca. 13:00 Uhr Samstag, 11. März 9:00 - ca. 13:00 Uhr Ausweichtermin Samstag, 25. März 9:00 - ca. 13:00 Uhr Entbuschungsmaßnahmen auf POLLICHA-Flächen oder, je nach Witterung, Pflege und Schnitt unserer Obst- & Baumreife Treffpunkt: Parkplatz NSG Bental in Leistadt (nördl. Ortsausgang)	Steinschnitzerei - Untersuchungen in Rheinland-Pfalz und den Hohen Tauern / Vortrag Donnerstag, 23.02., 19:30 Uhr, Pfälzismuseum für Naturkunde - POLLICHA-Museum, Kaiserlauterer Straße 111, 67098 Bad Dürkheim Referent: Martin Buchmann (In Zusammenarbeit mit NABU Mittelhaardt und der BUND Kreisgruppe Bad Dürkheim) Spannende Informationen zum seltenen und vom Aussterben bedrohten Steinschnitzerei, zu seinen Brut- & Nistplätzen und seiner Biologie, Rückkehrorten und Mäuser erwarten uns. Seine Besonderung gibt nun auch mehr Aufschluss über sein Zugverhalten.
Helfende bitten wir, sich zu erkundigen, ob der jeweilige Termin witterungsbedingt stattfindet. Kontakt: D. Raudzus ☎ 062211021 email: d.raudzus@dieter[at]m.de oder J. Schnappauf e-mail: jhschnappauf[at]schnappauf.net	Geologie und Landschaft am Rand des Oberrheingraben bei Bad Dürkheim / Vortrag Mittwoch, 08.03., 19:15 Uhr im Pfälzismuseum für Naturkunde - POLLICHA-Museum, Kaiserlauterer Straße 111, 67098 Bad Dürkheim (Veranstaltung des Pfälzismuseums und Pollichia) Referent: Dr. Michael Geiger
Die Faszination der Nachtfalter im Biosphärenreservat Pfälzerwald / Vortrag Donnerstag, 26.04., 18:00 - 20:00 Uhr, Haus der Artenvielfalt, Erfurter Str. 7, 67455 Neustadt a.d.W. Referent: Dr. Michael Ochoe	

Martina Schneider

MUSEUMS-GESSELLSCHAFT Bad Dürkheim e.V.

mit Altersvereine und POLLICHA-Ortsgruppe

HOME STADTMUSEUM RÖMER POLLICHA SCHLARB-BIBLIOTHEK

HOME

Willkommen auf den Internetseiten der Bad Dürkheimer Museums-Gesellschaft e.V.

Neben der klassischen Aufgabe, ein Museum vorzuhalten (Stadtmuseum), widmet sich die Gesellschaft auch der Stadt und der Pfalz (SCHLARB-Bibliothek), der Erforschung der heimatischen Natur (Ortsgruppe der POLLICHA) und der Sicherung und Ausstellung bedeutender römischer Funde (Freilichtmuseum Römisches Weingut Weilberg).

Sie bietet ihren Mitgliedern Exkursionen zu geschichtlich und naturkundlich interessanten Zielen. Hinzu kommen für Mitglieder und Gäste während des ganzen Jahres Vorträge zu unterschiedlichen Themen, häufig über besondere Exponate des Stadtmuseums, Ausstellungen und Sonderausstellungen. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Museum und dem Museumsleiter, runden das Angebot ab. Mitmacher, Mitmacherinnen, Mitglieder sind jederzeit willkommen.

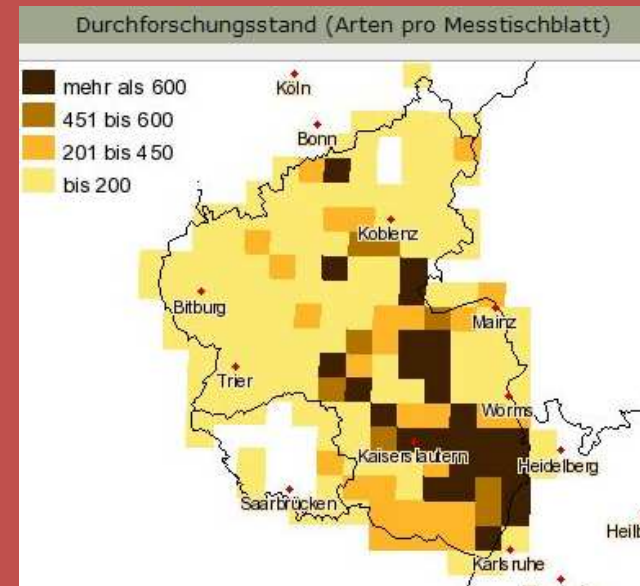
25. Geburtstag. Im August 1991 bestimmte der Dipl.-Ingenieur Hans Pfau testamentarisch die Gründung der Hans-Pfau-Stiftung fest. Diese Stiftung hat der Museums-Gesellschaft zu einem eigenen Haus eingeweiht wurde. Es beherbergt einen Teil der Sammlungen, dringend benötigte Arbeitsräume für den Arbeitskreis Museum, das Archiv der Gesellschaft und das Büro des Museumsleiters.

Felix Kokocinsky

Bewahrung von Sammlungen als wichtige Dokumentation unserer Natur



Sammlung M. Beierlein, Bobenheim a.B.



<http://rlp.schmetterlinge-bw.de/>



Zentrale der KoNat
Koordinierungsstelle
für das ArtenFinder-
Projekt

Bildungszentrum für
Seminare und
Workshops zu
heimischen Arten

Zentrale der POLLICHIA
Verein für
Naturforschung,
Naturschutz und
Umweltbildung

Depot zur
Aufbewahrung
naturkundlicher
Sammlungen der
POLLICHIA in
Zusammenarbeit mit
dem Pfalzmuseum

Neumayer-Archiv der
Georg von Neumayer
Stiftung

Haus der Artenvielfalt
Neustadt



Baumpflanzung



Freiwilligentag

Herzlichen Dank für die schöne Zusammenarbeit



„Urlaub“ im Berntal

